

MEDIKAMENTE:

Ibuprofen (Nurofen, Ibuflam) und Paracetamol (Ben-u-ron) sind fiebersenkend, entzündlich und schmerzlindernd. Sie sollten verabreicht werden, um Schmerzen und Unwohlsein zu lindern. Überdosierungen sind gefährlich! Richten Sie sich genau nach der Dosiertabelle im Beipackzettel. Es sollte beachtet werden, dass der normale Fieberverlauf unterbrochen wird, wenn ein fiebersenkendes Mittel verabreicht wird. Es kann sogar gefährlich sein, wenn die körpereigenen Schutzmechanismen außer Kraft gesetzt werden. Studien haben außerdem gezeigt, dass Fieberkrämpfe nicht durch fiebersenkende Medikamente verhindert werden können. Sie treten bei 3-5% aller Kinder auf. Einfache Fieberkrämpfe verursachen aber keine Folgeschäden und sind harmlos.

WANN KANN IHR KIND WIEDER IN DIE SCHULE/KINDERGARTEN?

Ihr Kind sollte so lange zuhause bleiben, bis Sie als Eltern denken: „Heute hättest du in den Kindergarten/ in die Schule gehen können.“ Dann kann es am nächsten Tag wieder gehen.



WIR SIND GERNE PERSÖNLICH FÜR SIE DA

ELTERNRATGEBER FIEBER



ELISABETH NAGEL FACHÄRZTIN FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN PÄDIATRISCHE ALLERGOLOGIE

MVZ Marienberg
Burghaldenstraße 6
72501 Gammertingen
Tel. 07124 /923-9002
www.marienberg.de/kinderheilkunde

PRAXIS FÜR KINDERHEILKUNDE MVZ MARIENBERG



WAS IST FIEBER?

Von Fieber spricht man, wenn die Körpertemperatur auf über 38,5° Celsius ansteigt.

Fieber selbst ist keine Krankheit, sondern ein Signal, dass sich der Körper gegen eine Erkrankung wehrt. Bei fieberhaften Temperaturen wird die Vermehrung der Bakterien und Viren verlangsamt und das Abwehrsystem unseres Körpers arbeitet schneller. Die hohen Temperaturen sind also wichtig zur Bekämpfung der Erreger, die zu der Erkrankung geführt haben.

Fieber ist eine normale Reaktion auf eine Erkrankung. Es muss nicht mit fiebersenkenden Mitteln behandelt werden, außer Ihr Kind empfindet starkes Unwohlsein oder starke Schmerzen, die mit anderen Mitteln (Ruhe, liebevolle Zuwendung, etc.) nicht gebessert werden können.

Gerade im Kleinkindalter fiebern Kinder sehr hoch und jedes Kind reagiert unterschiedlich darauf. Während die einen sehr schlapp und müde sind und nur schlafen möchten, merkt man anderen nichts an und sie spielen munter weiter.

ABLAUF DES FIEBERS:

1. Setzt der Körper sich mit Krankheitserregern auseinander, sendet das Gehirn ein Signal aus, dass die Temperatur erhöht werden soll.

2. Dann beschäftigt sich der ganze Körper damit, Wärme zu produzieren. Die Muskulatur zittert, um die Glieder zu erwärmen. Das nennen wir „Schüttelfrost“. Wenn das Fieber ansteigt, friert Ihr Kind häufig. Beim Fieberanstieg kann man dem Körper helfen, indem man das Kind wärmt und zudeckt, bis Hände und Füße richtig warm sind.

3. Während Ihr Kind fiebert, ist es oft müde und schlapp, da der Körper mit der Bekämpfung der Erkrankung beschäftigt ist. Erforderlich sind daher liebevolle Zuwendung, Ruhe und eine angenehme Umgebung. Ein fieberndes Kind ist innerlich aktiv und sollte nicht zusätzlich äußerlich aktiv sein.

4. Hat das Fieber seine Arbeit getan und ist Ihr Kind von Kopf bis Fuß durchwärmt, senkt der Körper die Temperatur nach einer Weile wieder. In dieser Zeit schwitzt der Körper und man kann das Kind unterstützen, indem man es leicht aufdeckt. Es sollte sich aber immer warm anfühlen und nicht frieren.



WANN MUSS ICH MIT MEINEM KIND ZUR ÄRZTIN?

- Alle Kinder, die jünger als 3 Monate sind, sollten bei Auftreten von Fieber noch am selben Tag einem Arzt / einer Ärztin vorgestellt werden.
- wenn Ihr Kind nicht wie gewöhnlich reagiert, apathisch ist oder sehr verändert wirkt, wenn es sich nicht trösten lässt, nicht zu weinen aufhört
- wenn Ihr Kind sehr krank oder schlaff wirkt, berührungsempfindlich ist oder für mehr als 6 Stunden tagsüber nicht trinkt (Essen ist anfangs nicht so wichtig)
- wenn gemeinsam mit Fieber Hautausschläge auftreten
- wenn das Fieber länger als 3 Tage dauert
- bei Nackensteifigkeit



WAS SIE TUN KÖNNEN:

Einfache Hausmittel können eingesetzt werden, um das Befinden bei Fieber zu bessern:

- Tees (z.B. Lindenblütentee oder Sorten, die Ihr Kind gerne mag), auch leicht gesüßt, leichte Kost
- liebevolle Zuwendung
- Ruhe